



Bild rechts:
Der 3-K-Bereich ist
Rückzugsort für
Gespräche, die Tasse
Kaffee und Events

Die skulpturalen Korpuselemente
wirken als Raumplastik – ursprünglich
sind sie als Bücherregal konzipiert



Fotos: Brígida Gonzalez

Oase im Großraumbüro

Eine typische Bürolandschaft aus den frühen 1980er-Jahren erfährt durch individuell gestaltete Kommunikationsinseln eine funktionale und formale Aufwertung. Ausbauten und Trennwände hat der Schreiner angefertigt.

Wie ein wohldosiertes Gewürz einem geschmacklich etwas farblosen Gericht zu Identität verhelfen kann, so erhalten die beiden Etagen eines Böblinger Großraumbüros durch einen gestalterischen Kunstgriff des Stuttgarter Planungsbüros Münzing mehr Format. Die beiden sogenannten 3-K-Zonen für Gespräche, Kaffeepausen und Versammlungen sind in der Mitte der Büroetagen als Oase im Einerlei der Schreibtische angeordnet, raumbildend geben sie Halt in der Hüllenlosigkeit und schaffen soziales Leben. Als Gegenpol zum Einheitsdesign der Arbeitsplätze wirken die individuellen Einbauten von der Friedrich Hanselmann KG wie eine belebende Erfrischung. Auch die Profile der Glasfassade sind von Schreinerhand

gefertigt und nicht wie häufig Derivate eines Systemgebers. Anders als erwartet sind die Kosten sogar geringer als für ein vergleichbares Trennwandsystem: Unser



Im Großraumbüro schafft der gläserne Raum im Raum eine private Atmosphäre

Detailbogen gibt auf Seite 21 Einblick in die Konstruktion, die ohne Aluminium auskommt und durch MDF-Hohlkörper flexibel modifizierbar ist.

Im Inneren des verglasten Kubus ist das prägende gestalterische Element ein ursprünglich als Bücherregal geplanter Hohlkörper mit dynamisch verzweigter Ausrichtung. Die beleuchteten Nischen der Korpusselemente aus lackierter MDF sind in Sen (landläufig auch Sen Esche) furniert, das mit seiner feinen Maserung einen exklusiven Akzent setzt. Nach der Fertigstellung des Kubus haben sich die Mitarbeiter so schnell an die besondere Atmosphäre des Innenraums gewöhnt, dass sie die Regale unbesetzt ließen und die Raumplastik in der Reizüberflutung ihrer Arbeitsplätze als Ruhepol erhalten



Räume für Schulung und Konferenz. Polar dimensionierte Wandprofile und die Lamellendecke schaffen eine wertige Atmosphäre

Fotos: Thomas Streitberg



Bauen im Bestand:
Die selbst entwickelte Trennwand aus MDF und VSG ist zwischen abgehängter Decke und Doppelboden montiert

Planung und Innenausbau

büromünzing

70174 Stuttgart

Tel.: (0711) 63-1668, Fax: -62177

www.bm3dk.com

Projektleitung:

Thomas Streitberg

Friedrich Hanselmann KG

75389 Neuweiler

Tel.: (07055) 9282-0, Fax: -20

www.hanselmann-innenausbau.de

haben. Für Events sind unterschiedliche Lichtszenarien über ein BUS-System steuerbar, ebenso Sound und Beamer.

Im Randbereich des Großraumbüros wurden auf beiden Etagen Zonen für die Anforderungen von Konferenzen und Schulungen eingerichtet. Insbesondere der Schallschutz wurde für die Planer zu einer Herausforderung, da die baulichen

Gegebenheiten der abgehängten Decke und des Doppelbodens aus Stahlblech nicht zur Disposition standen – bauen im Bestand erfordert Kompromisse. Die Rahmenprofile aus lackierter MDF sind eine Entwicklung des Büros Münzing, detailliert wurden sie zusammen mit der Firma Hanselmann. Die Blenden neben

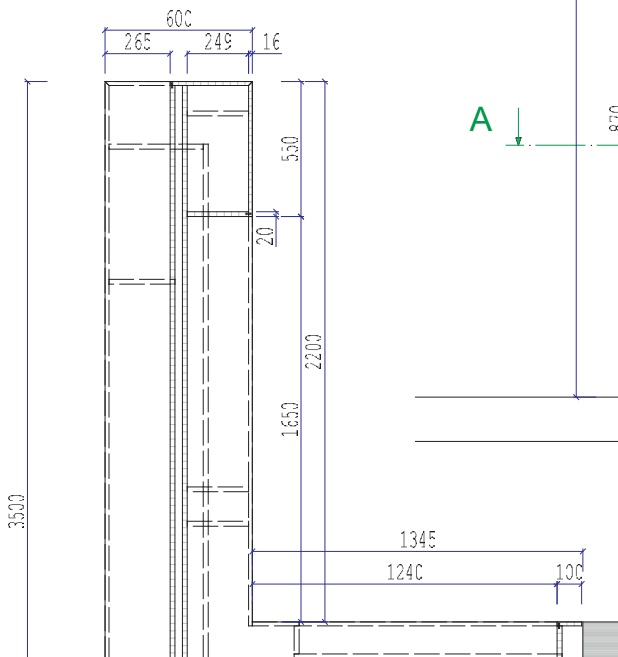
den Türen sind durch Keku-Beschläge für Installationen revisionierbar.

Die Lamellendecke mit integrierter Beleuchtung, Rauchmelder, Sprinkleranlage und Temperaturfühler setzt mit ihrer in die Vertikale aufgelösten Fläche einen grafischen Akzent und zioniert auf diese Weise den Raum. Die Module sind ebenfalls revisionierbar. JN



Illuminierte Raumplastik

Für die ursprünglich als Bücherregal gedachten Korpusselemente ist ein Skelett aus MDF und FPY mit vorgefertigten MDF-Schalen verkleidet, die versetzt ineinandergreifen. Die im oberen Bild noch sichtbaren Bedienelemente für die Veranstaltungstechnik wurden im zweiten Bauabschnitt hinter einer Klappe verborgen.



Vertikalschnitt: Aufbau der ineinandergreifenden Regale

Zeichnungen

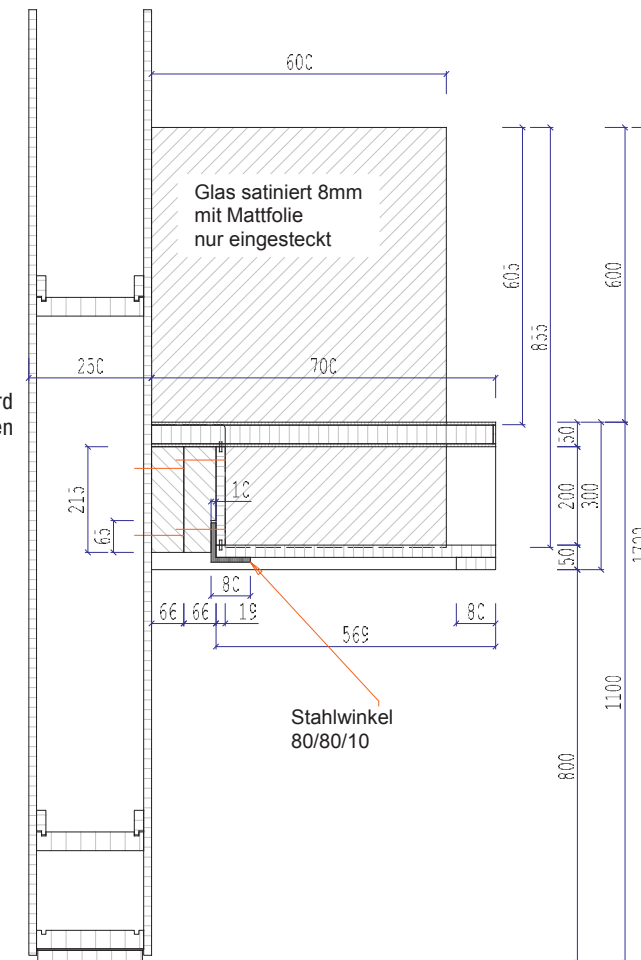
Detailschnitte für dds:
Planungsbüro Fink
 71679 Asperg
 carlfink@gmx.de
 Planvorlagen:
Friedrich Hanselmann KG
 75389 Neuweiler
 www.hanselmann-innenausbau.de

Steharbeitsplatz

Das ausragende Bord dient Besuchern als Steharbeitsplatz, um zum Beispiel an ihrem Laptop Mails abzurufen. Glastrennwände sorgen für Diskretion. Sie durchdringen partiell den Oberboden und sind im Unterboden in einer Nut geführt.

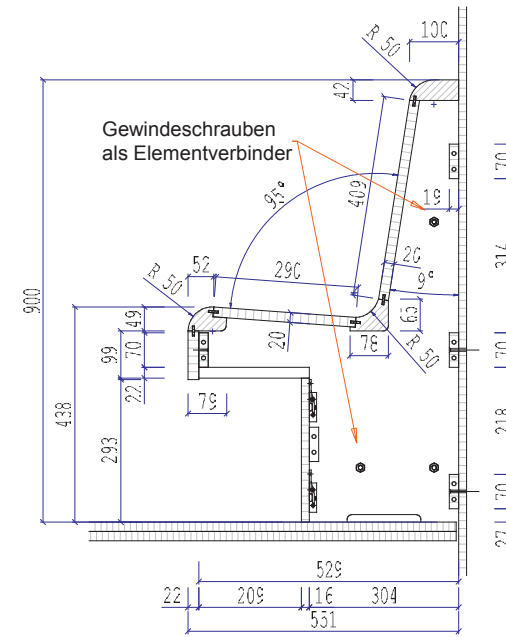


Vertikalschnitt: Ausragendes Bord mit eingestellten Glaswänden



Ergonomische Sitzbank

Die fest installierte Bank setzt sich aus profilierten Kanthölzern und in Sen furniertem Plattenwerkstoff zusammen. Die einzelnen Elemente der Bank sind untereinander verschraubt.

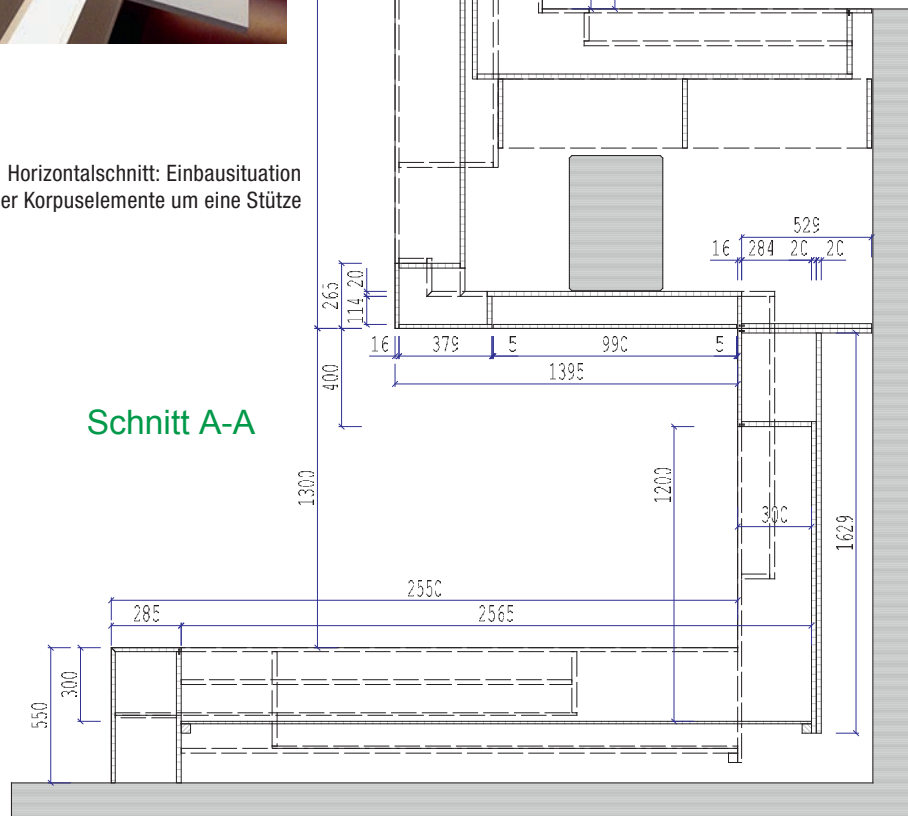


Vertikalschnitt: Sitzbank

Fotos: dds

Horizontalschnitt: Einbausituation der Korpusselemente um eine Stütze

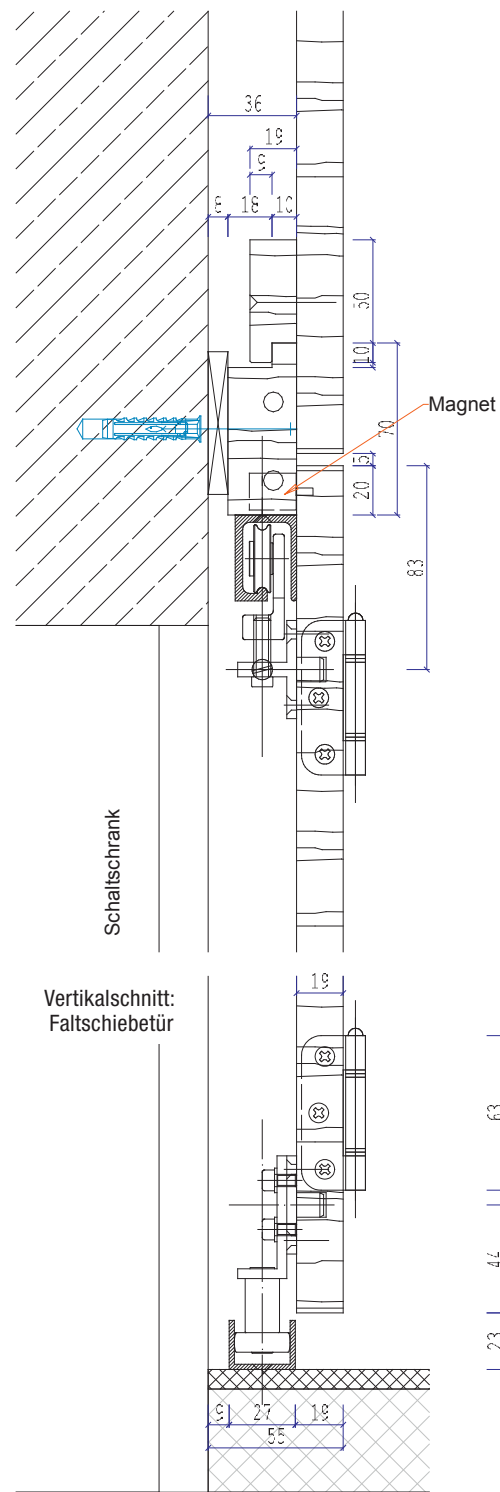
Schnitt A-A



IM DETAIL

Oase im Großraumbüro

Nachträglich in eine Bürolandschaft implizierte Kommunikationsinseln sind ein Musterbeispiel für das Bauen im Bestand. Konstruktionsdetails zum Beitrag ab Seite 16.



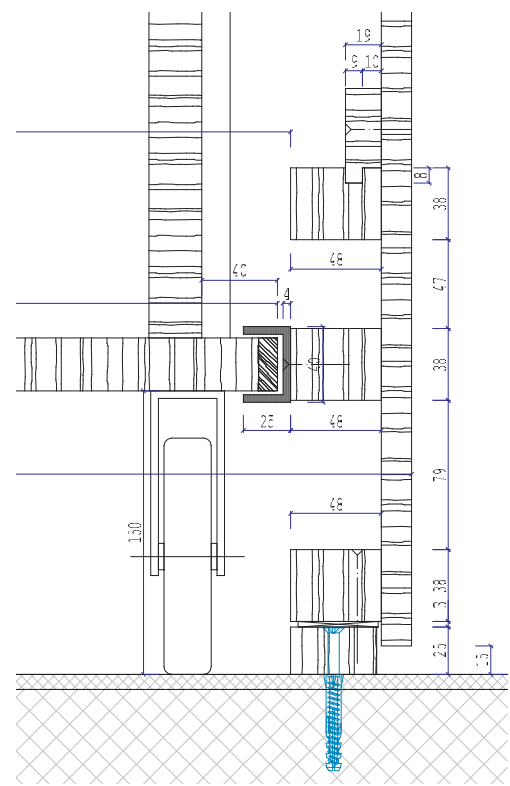
Auszug für mobile Rampe

Um Niveauunterschiede zwischen Roh- und Doppelboden ausgleichen zu können, werden dort mobile Rampen eingesetzt, wo keine stationäre Rampe möglich ist. Der Transportwagen ist (unspektakulär aber praktisch) in einer einfachen Wandtasche verborgen und in einem U-Profil geführt.



Faltschiebetür

Flächenbündig in die Wandverkleidung integrierte Faltschiebetür. Das Türblatt wird über den Schiebebeschlag hinausgeführt und in geschlossenem Zustand über Magnete exakt plan an der Aufhängung gehalten.



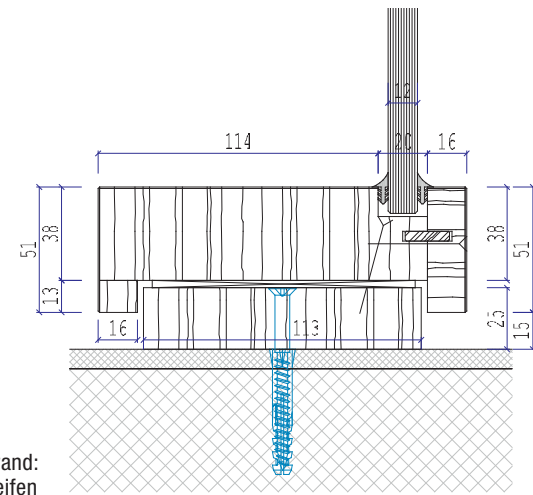
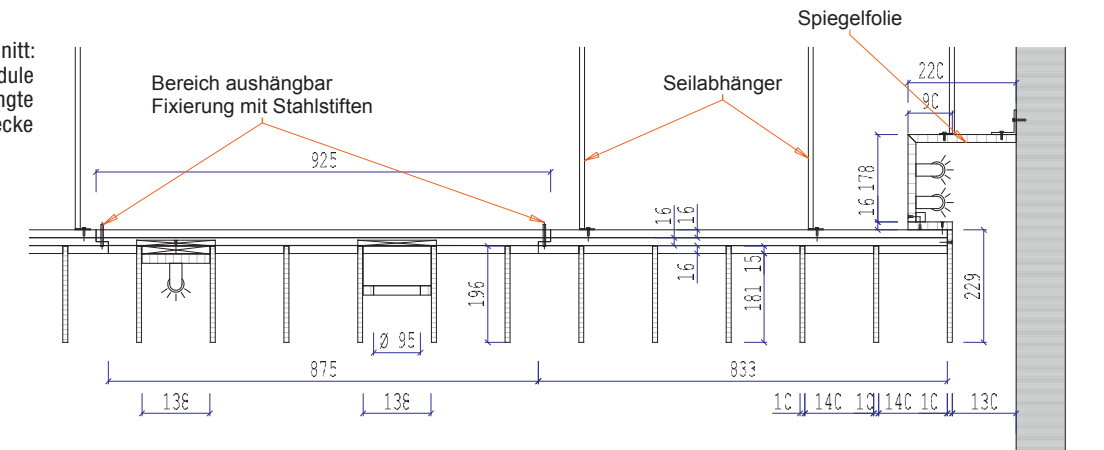
Vertikalschnitt: Transportwagen auf Schwerlastrollen für eine mobile Rampe



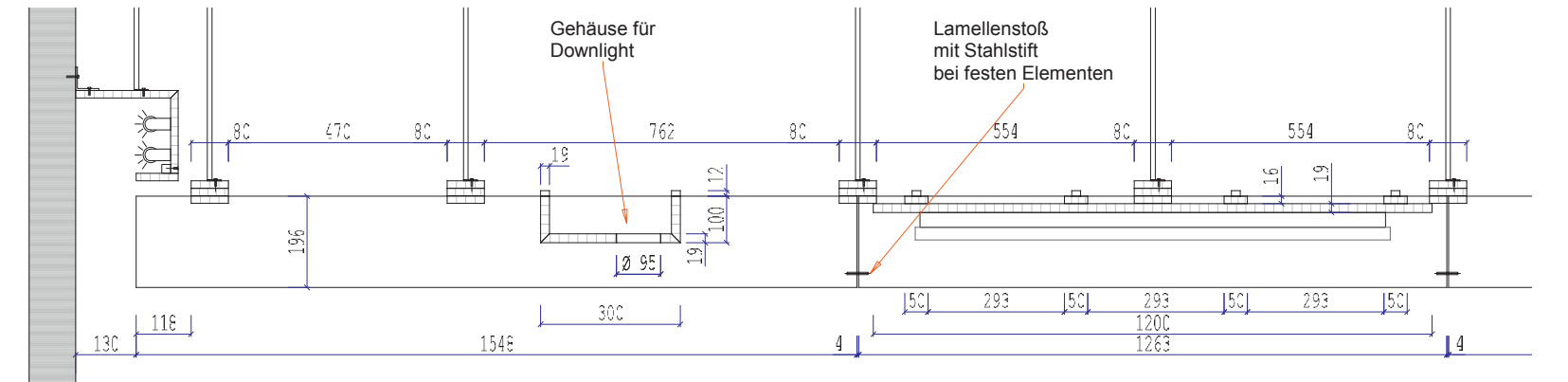
Modulare Trennwand

Selbst entwickelte MDF-Konstruktion mit revidierbaren Blenden im Türbereich. VSG-Verglasung mit Schallschutzfolie. Matten aus Mineralwolle reduzieren auf der Zwischendecke den Schallübertritt. Die Lackierung der MDF-Module kann individuell abgestimmt werden.

Vertikalschnitt: Revidierbar in Module unterteilte, abgehängte Lamellendecke

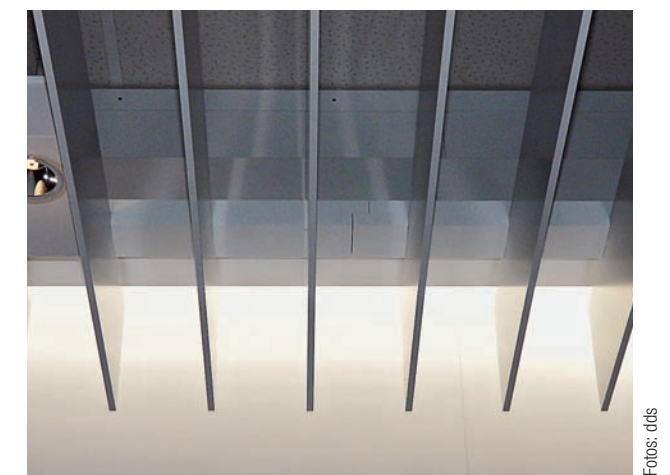
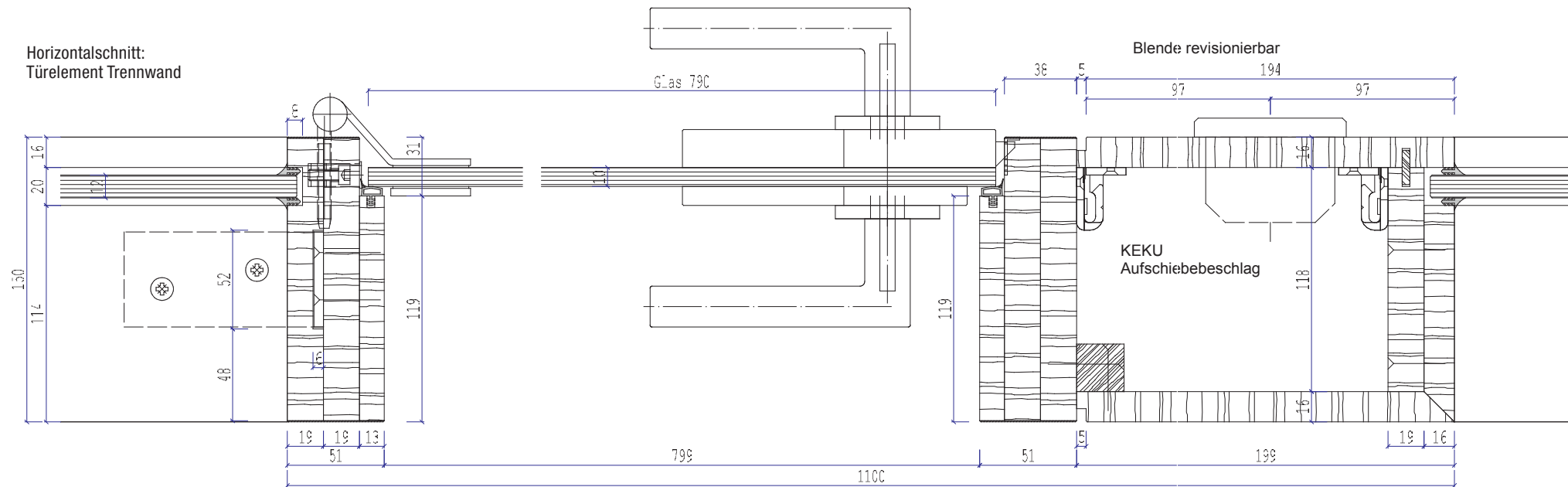


Vertikalschnitt Trennwand: Bodenanschluss auf Neoprenstreifen



Frontalschnitt: Wo keine Revision erforderlich ist, sind die vertikalen Deckenlamellen am Stoß mit Stahlstiften verbunden

Horizontalschnitt: Türelement Trennwand



Lamellendecke

Vertikale MDF-Lamellen sind in abgehängte Träger aus verleimten MDF-Streifen genietet. Sie bilden einen Z-förmigen Stoß aus, der mit Stahlstiften fixiert ist. So können einzelne Module herausgenommen werden, um die integrierte Gebäudetechnik zu revidieren.

Foto: cids